

BIBLISCHE WAHRHEITEN - HEFT NR. 14 - DIE WELT DES LICHTS

DIE GRÖSSE
VON
JESUS CHRISTUS
UND
DIE ENGEL

Clément LE COSSEC

DIE GRÖSSE
VON
JESUS CHRISTUS

Die menschliche Dimension von Jesus Christus war nur vorübergehend. Sie darf uns seine göttliche Dimension nicht vergessen lassen.

Er kam auf unseren Planeten Erde herab und kehrte in den Himmel zurück, von wo er gekommen war, um sich hier unten in einem Körper zu inkarnieren, der dem unseren glich. Er wurde oft verkannt, missverstanden oder entstellt.

Es ist unerlässlich, sich auf die Bibel, das Wort Gottes, zu beziehen, um ihn besser kennenzulernen.

Dieses biblische Heft wird Ihnen helfen zu verstehen, dass durch JESUS und DIE ENGEL die Beziehung zwischen Erde und Himmel klar verdeutlicht wird und dass Jesus Christus wahrlich der SOHN GOTTES ist, der HERR DES UNIVERSUMS. Auch wenn er für eine Zeit unter die Engel erniedrigt wurde,

Er tat es aus Liebe zu uns, um unseren Platz als Schuldiger einzunehmen und all unsere Sünden zu sühnen, indem er seinen Körper als Opfer am Kreuz in Jerusalem darbrachte.

DIE GRÖSSE

VON
JESUS CHRISTUS

WOHER KOMMT JESUS CHRISTUS?

- Du wirst bis nächsten Sonntag die vierzehn Verse aus dem
1. Kapitel des Johannesevangeliums lernen.

Das ist die Lektion, die meine Lehrerin, Mademoiselle Biolley, 80 Jahre alt, mir auftrug, auswendig zu lernen. Ich besuchte in jenem Jahr 1935 die Sonntagsschule der Evangelischen Kirche in der Rue Franklin in Le Havre. Der erste Vers beginnt mit den Worten: "Am Anfang war das Wort". Ich verstand nicht, was das Wort war. Als ich Vers 14 las, hob sich der Schleier. Das "Fleisch gewordene" Wort wird als "DER EINGEBORENE SOHN VOM VATER KOMMEND" bezeichnet.

Dieser Sohn erhielt auf Erden den Namen JESUS CHRISTUS (Johannes 1,17), ein Name, der auf Hebräisch "Jeschua-Hamachiar" lautet und "der Messias Erlöser" bedeutet.

Am Anfang der Welt war Jesus also bereits gegenwärtig. Er ist das Wort.

"Im Anfang war das Wort. Das Wort war bei Gott. Das Wort war Gott."
(Johannes 1,1).

Johannes 1,1-14

"Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott. Und das Wort war Gott. Dasselbe war im Anfang bei Gott.

Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.

In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen.

Es war ein Mensch, von Gott gesandt, sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er erschien, um Zeugnis abzulegen für das Licht.

Dieses Licht war das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt.

Es war in der Welt, und die Welt ist durch es geworden, doch die Welt erkannte es nicht.

Es kam in sein Eigentum, und die Seinen nahmen es nicht auf. Allen aber, die es aufnahmen, gab es die Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, voller Gnade und Wahrheit; und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater. Johannes legte Zeugnis für ihn ab und rief: Dieser war es, von dem ich sagte: Der nach mir kommt, ist vor mir gewesen, denn er war vor mir.

Und aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade um Gnade; denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit sind durch Jesus Christus gekommen. Niemand hat Gott jemals gesehen; der Eingeborene, der im Schoß des Vaters ist, der hat ihn kundgetan.

Dieser Prolog des Johannesevangeliums, den ich bei meiner Bekehrung im Alter von 14 Jahren lernte, beeindruckte mich. Ich verstand, dass Jesus Christus nicht nur das Kind von Bethlehem oder der Mann aus Galiläa war.

Die Größe Christi übersteigt unsere Vorstellungskraft. Die Bibel offenbart uns ihre Unermesslichkeit.

Über unsere Herkunft sagen wir: "Ich bin in Paris, Nantes, Lyon geboren..." aber Jesus behauptete: "ICH BIN VOM HIMMEL HERABGEKOMMEN" (Johannes

Er sagte weiter: " Wer vom Himmel kommt ist ÜBER ALLEN"

(Johannes 3,31), womit er seinen Ursprung und seine göttliche Souveränität offenbarte.

Eines Tages murrten mehrere seiner Jünger, weil sie den Sinn seiner Worte nicht verstanden, und er machte ihnen diese Bemerkung: "Was, wenn ihr den Menschensohn hinaufsteigen seht, wo er zuvor war?" (Johannes 6,62)

Zuvor war er "BEI GOTT" (Johannes 1,1), "IM SCHOSS DES VATERS" (Johannes 1,18), "IN GESTALT GOTTES" (Philipper 2,6).

Als er in menschlicher Gestalt lebte, "nannte er Gott seinen eigenen Vater und machte sich selbst Gott gleich" (Johannes 5,18)

Es ist nicht verwunderlich, dass er diese Worte sprach: "ALLES, was der Vater tut, das tut auch der Sohn in GLEICHER WEISE" (Johannes 5,19).

"Denn wie der Vater DAS LEBEN hat in sich selbst, so hat er auch dem Sohn gegeben, DAS LEBEN zu haben in sich selbst" (Johannes 5,26).

Wir sagen: "Ich bin aus dem Elsass, aus der Provence, aus der Bretagne...".
Er, Jesus, sagte: "ICH BIN VON OBEN" (Johannes 8,23).

Und heute: "Er hat sich gesetzt zur Rechten der Majestät in der HÖHE" (Hebräer 1,3). Er lehrte seine Apostel zu sagen: "Unser Vater, der du bist im Himmel" (Matthäus 6,9)

Was sind diese Höhen? Wo hat Gott seinen Thron?

Das scheint sehr schwer zu definieren, wenn man die Ausdehnung des Universums kennt....

Dank ihrer riesigen Teleskope, ihrer Satelliten und ihrer mit elektronischen Geräten vollgestopften Raumsonden hoffen die Menschen, in der Zeit bis zur Geburt des Universums zurückreisen zu können. In der Theorie des ursprünglichen "Urknalls" (der Explosion, die der Geburt "des Himmels und der Erde" vorausgegangen sein soll), wird das Wort "Schöpfung" heute allgemein verwendet. Die Evidenz der Schöpfung drängt sich immer mehr auf, während die Forschungen der Wissenschaftler voranschreiten, insbesondere auf dem Gebiet der Radioastronomie.

Die Bibel sagt: "Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde" (1. Mose 1,1). Sie gibt nicht an, wann der Anfang war. Die Probleme entstehen, wenn man versucht, ein Datum auf der Grundlage dieser oder jener Theorie festzulegen.

Angesichts des unendlichen Raums und der Ewigkeit ist der Mensch sehr klein und versucht vergeblich, das Unerklärliche des Jenseits mit seinem begrenzten Verstand und seiner begrenzten Sprache zu erklären. Die Entfernung, in der sich "die Höhe" befindet, übersteigt unser Verständnis. Ich persönlich verneige mich vor Christus, dem Großen und Herrlichen, und glaube einfach alles, was die Bibel über ihn sagt.

Bevor er sein Leben auf Golgatha opferte, hatte Jesus zu seinen Aposteln gesagt: "Ich bin VOM VATER AUSGEGANGEN,

und bin IN DIE WELT GEKOMMEN. Jetzt

VERLASSE ICH DIE WELT UND GEHE

ZUM VATER." (Johannes 16,28) Er kam

auf unseren Planeten "ERDE". Sein Aufenthalt dort war von kurzer

Dauer. "Die Tage seines Fleisches", also 33 Jahre, ermöglichten es den Menschen, in ihm den von Gott Gesandten zu ihrem Heil zu entdecken.

Oft wiederholte er, dass er "GESANDT" sei:

„Der Vater, der mich gesandt hat“ (Johannes 5,36)
„Der Vater, der mich gesandt hat, hat selbst Zeugnis von mir abgelegt“
(Johannes 5,37)
„Ich bin nicht allein, sondern der Vater, der mich gesandt hat, ist bei mir.“
(Johannes 8,16)
„Den der Vater geheiligt und gesandt hat in die Welt.“ (Johannes 10,36)
„Wie mich der lebendige Vater gesandt hat ...“ (Johannes 6,57)
„Ich gehe hin zu dem, der mich gesandt hat ...“ (Johannes 7,33)
usw.

Als Jesus hierher kam, sagte er zu seinem Vater: „Siehe, ich komme, o Gott, um deinen Willen zu tun“ (Hebräer 10,7). Deshalb wurde „das Wort Fleisch und wohnte unter uns, voller Gnade und Wahrheit.“ (Johannes

Aus Liebe zu dem Menschen, den er erschaffen hat, sandte Gott seinen Sohn auf die Erde. Er gab ihn als Sühnopfer, damit der Mensch durch ihn gerettet werde.

WAS WAR SEINE MISSION AUF ERDEN?

In dem Text aus dem Johannesevangelium, den meine Lehrerin mich lernen ließ, gibt es zwei Worte, die die Grundlage der Mission, die Christus auf dieser Erde erfüllte, kraftvoll ausdrücken: LEBEN und LICHT. „In ihm war DAS LEBEN, und DAS LEBEN war DAS LICHT der Menschen“ (Johannes 1,4).

Der Feind Christi und der Menschen – der Teufel genannt – stürzt die Menschen in Finsternis und Tod.

Aber das LICHT ist stärker als die Finsternis und DAS LEBEN stärker als der Tod. Christus wurde gesandt, um dem Menschen DAS LEBEN und DAS LICHT zu geben.

Gott sagte bei der Schöpfung: „Es werde Licht, und es ward Licht“ (Genesis 1,3)

Als Gott beschloss, seinen Sohn in die Welt zu senden, sandte er ihn als ein Licht.

Jesus sagt selbst: „ICH BIN DAS LICHT DER WELT; wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird DAS LICHT des LEBENS haben.“ (Johannes 8,12)

« Dieses Licht, sagt der Apostel Johannes, war DAS WAHRE LICHT, das, als es in die Welt kam, jeden Menschen erleuchtet. » (Johannes 1,9)

Es gibt falsches Licht, falsche Messiasse, falsche Lehrer. Der Teufel selbst «verstellt» sich manchmal als «Engel des Lichts» (2. Korinther 11,14), denn er ist ein «Lügner und der Vater der Lüge» (Johannes 8,44). Aber Jesus ist das WAHRE Licht.

«Wer an mich glaubt, sagt er, bleibt nicht in der Finsternis» (Johannes 12,46).

«Gott, der gesagt hat: Licht soll aus der Finsternis hervorleuchten, hat DAS LICHT IN UNSEREN HERZEN aufleuchten lassen, damit die Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes auf dem Angesicht Christi erstrahle» (2. Korinther 4,6).

«Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein GROSSES LICHT», sagte der Prophet Jesaja und kündigte im Voraus das Kommen Jesu an (Jesaja 9,1 und Matthäus 4,16).

Die Finsternis war in das Herz des Menschen eingedrungen, seit der Teufel in das irdische Paradies eindrang. Er säte Zweifel und führte die menschliche Kreatur in den Ungehorsam gegenüber ihrem Schöpfer. Dies hatte seit Jahrhunderten moralische Unordnung, Verwüstung, Leid, Sünde und Tod auf der ganzen Erde zur Folge. In diese Welt, die vom Bösen gekettet, in Finsternis gehüllt und vom Teufel beherrscht war, stieg Christus herab.

Er kam, um die Finsternis zu vertreiben und die Sünde, den Tod und Satan zu besiegen, und um denen, die an ihn glauben, die Macht zu geben, Kinder Gottes zu werden (Johannes 1,12), von der Finsternis zum LICHT (Apostelgeschichte 26,18) und vom Tod zum LEBEN (Johannes 5,24) überzugehen.

«Wer an mich glaubt, sagt er, hat das ewige LEBEN.» (Johannes 6,47).

WAR JESUS
BEGLEITET
VON ENGELN
ALS ER AUF
DIE ERDE KAM?

Beim Kommen Jesu erschienen Engel auf unserem Planeten.

. EIN ENGEL NAMENS GABRIEL wurde von Gott nach Nazareth gesandt zu einer Jungfrau namens Maria, um ihr zu verkünden, dass sie auf wunderbare Weise einen Sohn zur Welt bringen würde, dem sie den Namen JESUS geben sollte (Lukas 1,26-28)

. ZUM ZEITPUNKT DER GEBURT JESU, EIN ENGEL erschien den Hirten, die ihre Herden bei Bethlehem hüteten. Er sagte zu ihnen: "Fürchtet euch nicht; denn ich verkündige euch eine große Freude... denn euch ist heute in der Stadt Davids ein Retter geboren, welcher ist Christus (Messias), der Herr." (Lukas 2,8-12)

. DANN EINE MENGE ENGEL schlossen sich ihm an, lobten Gott und sagten: "Ehre sei Gott in der Höhe." (Lukas 2,14) Danach kehrten die Engel "in den Himmel" zurück (Lukas 2,15).

Indem sie das erste Kommen Christi auf die Erde begleiteten, zeigten die Engel die Existenz der Verbindung zwischen Himmel und Erde.

Wie ist das möglich, wenn man an die Entfernung denkt, die uns von den Sternen trennt?

Der nächste Stern, der mit bloßem Auge sichtbar ist, ist Alpha Centauri, der etwa 4 Lichtjahre entfernt ist. Das Lichtjahr basiert auf der Lichtgeschwindigkeit, also 300.000 km pro Sekunde. Um diesen ersten Stern zu erreichen, müsste man also 4 Jahre lang mit 300.000 km pro Sekunde reisen. Das am weitesten entfernte Objekt, das ebenfalls mit bloßem Auge sichtbar ist, ist die Andromeda-Galaxie, die etwa 1,5 Millionen Lichtjahre entfernt ist. Ihr Licht ist 4 Jahre oder 1,5 Millionen Jahre lang gereist, um uns zu erreichen. Folglich blicken wir in die Vergangenheit. Aber das gilt in beide Richtungen.

Wenn Sie auf einem dieser Sterne wären - vorausgesetzt, Sie hätten ein geeignetes Teleskop -, würden Sie die Erde so sehen, wie sie in der Vergangenheit existierte. Vom Stern Sirius aus würden Sie sehen, was Sie vor neun Jahren auf der Erde getan haben.

Ja, alles, was Sie getan haben, tun Sie immer noch, das Gespenst Ihrer Vergangenheit spukt durch das Universum!

Denken Sie daran, dass Gott allgegenwärtig ist. Das bedeutet, dass für Gott jede Sünde, die Sie begangen haben, jede schlechte Sache, die Sie getan haben, Sie immer noch tun und für immer tun werden, wenn Gottes Vergebung nicht eingreift. Nur Gott, der alle Faktoren von Zeit, Raum und Materie kontrolliert, kann die Sünde für immer entfernen. Um dies zu tun, sandte er seinen Sohn Jesus Christus, um sein Leben am Kreuz anzubieten.

Mose sagt in einem seiner Gebete:

„Herr, ehe die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit... denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist.“ (Ps 90,4)

Unter Berücksichtigung der Lichtgeschwindigkeit im Kosmos ist es Engeln möglich, auf die Erde zu kommen und in die allerhöchsten Himmel zurückzukehren, und zwar mit einer Schnelligkeit, die wir uns nicht vorstellen können.

Was ist eigentlich Zeit? „Das Einfachste, wenn man nicht darüber nachdenkt, das Komplizierteste, wenn man versucht, sie zu verstehen“, sagte Augustinus vor 1.500 Jahren.

Der Apostel Petrus schrieb: „Vor dem Herrn ist ein Tag wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag“ (2. Petrus 3,8).

. « ENGEL KAME ZU JESUS UND DIENEN IHM“

(Matthäus 4,11). Sie näherten sich Jesus am Ende seines Fastens, nach seinem Sieg über die Listen des Teufels.

Wir wissen nicht, worin der Dienst der Engel bestand, aber diese Beziehung zwischen Jesus und den Engeln lässt uns verstehen, dass Christus in ständiger Verbindung mit dem Himmel blieb, wie er selbst zu Nathanael sagte:

„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Von nun an werdet ihr den Himmel offen sehen und DIE ENGEL GOTTES HINAUF- UND HERABSTEIGEN über dem Menschensohn.“ (Johannes 1,51).

.IN GETHSEMANE, als Jesus in Todesangst war und inständig betete, „erschien ihm ein ENGEL vom Himmel und stärkte ihn“ (Lukas 22,43). Was tat der Engel? Was sagte er ihm? Die Bibel gibt darüber keine Auskunft.

Der „Mensch gewordene“ Christus litt, gebeugt unter der Last der Sünden der Menschen, die er sühnen musste. Er hatte sich für eine Zeit unter die Engel erniedrigt (Hebräer 2,7). Einer von ihnen kam, um ihn in diesem Kampf zu unterstützen.

. ZUM ZEITPUNKT SEINER AUFERSTEHUNG , EIN ENGEL KAM VOM HIMMEL HERAB, wälzte den Stein vom Grab und setzte sich darauf (Matthäus 28,2). Er war beauftragt, den Frauen, die zum Grab gekommen waren, zu verkünden, dass Jesus auferstanden war. Da die Engel die Sprachen der Menschen sprechen können, sagte er ihnen auf Hebräisch: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus sucht, der gekreuzigt wurde. Er ist nicht hier. ER IST AUFERSTANDEN.“ (Matthäus 28,5-6)

. NACH SEINER AUFNAHME IN DEN HIMMEL ERSCHIENEN ZWEI ENGEL mit menschlichem Erscheinungsbild den Aposteln, um ihnen zu verkünden, dass Jesus auf dieselbe Weise zurückkehren wird, wie sie ihn in den Himmel haben auffahren sehen (Apostelgeschichte 1,10-

Jesus ist also in den Himmel zurückgekehrt.

Die Geschichte der Menschen hat ein Ziel und kann nicht von dem getrennt werden, was im Himmel geschieht.

Die Beziehung zwischen Himmel und Erde kann nur durch die Existenz Christi verstanden werden. Das Universum ergibt nur DURCH IHN einen Sinn.

NICHTS WURDE GESCHAFFEN OHNE IHN

« Denn in Ihm wurden alle Dinge geschaffen, die im Himmel sind und auf Erden, die sichtbaren und die unsichtbaren.

ALLES WURDE DURCH IHN UND FÜR IHN GESCHAFFEN.

Er ist vor allen Dingen und alle Dinge bestehen in Ihm. »

(Kolosser 1,16-17)

Dies wird auch im Johannesevangelium gelehrt: »Alle Dinge sind durch sie (das Wort) gemacht, und ohne sie ist nichts gemacht, was gemacht ist« (Johannes 1,3)

»die Welt ist durch sie gemacht« (Johannes 1,10)

Unergründlich ist die Größe Christi!

Er ist nicht das »kleine Jesuskind in der Krippe«, wie man es den Enkelkindern gerne erzählt.

Er ist »der Erstgeborene der ganzen Schöpfung, das Ebenbild des unsichtbaren Gottes (Kolosser 1,15)

Kann ihm nicht der Text aus den Sprüchen (8,23-26) über die »Weisheit« zugeschrieben werden?

« Ich wurde von Ewigkeit her eingesetzt

(der Prophet Micha bestätigt dies mit diesen Worten:

Und du, Bethlehem... aus dir wird der hervorgehen, der über Israel herrscht, dessen Ursprung in den alten Zeiten liegt, in den Tagen der Ewigkeit... » Micha

Von Anfang an, vor dem Ursprung der Erde.

Er hatte noch weder die Erde noch die Felder gemacht, noch das erste Atom des Staubes der Welt.

Als er die Himmel festigte, war ich da.

Als er einen Kreis auf der Oberfläche der Tiefe zog,

Als er die Wolken droben festigte und die Quellen der Tiefe mit Kraft hervorbrachen,

Als er dem Meer eine Grenze setzte, damit die Wasser seine Ufer nicht überschritten,

Als er die Grundfesten der Erde legte, WAR

ICH ALS WERKMEISTERIN BEI IHM und ich war täglich seine

Wonne, spielte auf dem Erdenrund und fand mein Glück unter den Menschen.

Glücklich ist der Mensch, der auf mich hört, denn wer mich findet, hat DAS LEBEN gefunden. Aber wer gegen mich sündigt, schadet seiner Seele. Alle, die mich hassen, lieben den Tod. »

« Gott hat zu uns durch seinen Sohn Jesus gesprochen. Er hat ihn zum Erben aller Dinge eingesetzt. Durch ihn hat er auch die Welt erschaffen. » (Hebräer 1,2)

« ALLES EXISTIERT DURCH IHN, die sichtbaren und unsichtbaren Dinge », sagt uns der Apostel Paulus in seinem Brief an die Kolosser (1,16).

Die Dinge, die mit bloßem Auge sichtbar sind, und die unsichtbaren, die die Wissenschaft entdeckt hat, sowie jene, die ihr unzugänglich sind, ALLES existiert durch Jesus! Ist es nicht außergewöhnlich, einen so großen, so mächtigen Retter zu haben?

« Möge der Gott unseres Herrn

JESUS CHRISTUS
die Augen eures Herzens
erleuchten,

Damit ihr wisst, welche
Hoffnung berufen ist für uns,
die wir glauben

DIE UNENDLICHE
GRÖSSE
SEINER KRAFT....

DIE ER ENTFALTET HAT
IN CHRISTUS

Indem er ihn von
den Toten
auferweckte

Und ihn zu seiner Rechten
setzte

In den himmlischen Regionen. »

(Epheser 1,17-20)

WUNDER DER SCHÖPFUNG

Während meines Besuchs am MOODY Science Institute in Los Angeles, USA, wo ausschließlich christliche Wissenschaftler arbeiten, um unwiderlegbar zu beweisen, dass diese beiden Bücher „DIE BIBEL – das Buch der Bücher – und DIE NATUR“ in perfekter Übereinstimmung stehen, erklärte der Direktor überzeugt: „Die Bibel und die Natur haben denselben Autor“, und er fügte hinzu: „Nach einem ganzen Leben des Studiums haben wir keinen einzigen Fall gefunden, in dem

dass es einen Konflikt zwischen diesen beiden Büchern gäbe. Die Bibel sagt immer genau das, was sie meint. »

Beim Zuhören der Vorträge dieses Mannes, der von einem unerschütterlichen Glauben beseelt war, und beim Lesen der Dokumente, zu denen die Arbeiten der Wissenschaftler des Instituts geführt haben, haben mich die Vollkommenheiten der Schöpfung sehr beeindruckt. Christus, durch den und für den alles geschaffen wurde, erscheint in seiner ganzen Kraft und in seiner ganzen Herrlichkeit durch die aufgezeigten Wunder.

Vor 1900 Jahren schrieb der Apostel Paulus an die Römer: « Denn Gottes unsichtbares Wesen, das ist seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit der Schöpfung der Welt ersehen aus seinen Werken » (Römer 1,20)

Wie könnte man diese Vollkommenheiten in der Natur nicht erkennen?

(Matthäus 6,28) « Betrachtet die Lilien auf dem Feld, wie sie wachsen », sagt Jesus, der bei ihrer Erschaffung zugegen war.

Die vielfältigen Formen der Blumen, ihre Düfte, ihre Farben, welch ein Wunder! Dank Zeitraffer-Kameras kann der Mensch die Blume vor seinen Augen wachsen sehen. Die Alpenveilchen verneigen sich anmutig, die Fuchsien wachsen, als hätten sie Schluckauf, die Hibiskusblüten entfalten ihre Blütenblätter wirbelnd... Was das Blatt betrifft, so ist es eine Nahrungsfabrik. Die Sonnenstrahlen werden in einer Reihe chemischer Reaktionen eingefangen, deren Erklärung erst kürzlich mit dem Aufkommen neuer Techniken gefunden wurde.

(Matthäus 6,26) « Seht die Vögel unter dem Himmel an », sagt Jesus weiter, und lädt uns ein, sie zu beobachten, um unseren Glauben zu stärken. Welche Schönheit: ihr Gefieder, ihre Farben, ihr Gesang, ihre Instinkte! Die besten Instrumente des Menschen können in Einfachheit, Prägnanz und Effizienz nicht mit denen der Vögel verglichen werden. Zugvögel besitzen ein Langstrecken-Leitsystem, dessen Vollkommenheit übernatürlich erscheint:

- die Brieftaube, die 800 km von ihrem Schlag entfernt freigelassen wird, steigt auf, beschreibt schnell einige Kreise und steuert dann unfehlbar auf ihr Zuhause zu.
- der Pazifische Goldregenpfeifer, dieser erstaunliche Seevogel, pflanzt sich in Ostsibirien und Alaska fort, überwintert aber auf Hawaii und legt dabei mehr als 3.000 km zurück. Nach dem Abflug der Eltern folgen die Jungen derselben Route, ohne Führer!
- die Küstenseeschwalbe fliegt vom Nordpol zum Südpol, eine Reise von 35.000 km, hin und zurück.

Was befindet sich im kleinen Kopf eines Vogels, das es ihm ermöglicht, solche Navigationsleistungen zu vollbringen?

Wir könnten auch über Fische sprechen.

Gott sprach: "Lasst die Wasser wimmeln von lebendigem Getier" (Genesis 1,20)

Das Meer ist nicht wirklich die Welt des Schweigens.

Es ist ein unbekannter und wunderbarer Teil des Universums. Die wertvolle Entdeckung der Elektronik und ihre Anwendung in Geräten, die das Meer abhören können, haben es ermöglicht, Geräusche aufzufangen und Signale am Meeresgrund zu lokalisieren, die von Fischen und Krebstieren stammen – Töne, die dem Gesang der Vögel oder dem Summen der Bienen ähneln.

Fische sind mit einer speziellen Ausrüstung ausgestattet, die vielfältiger ist als alle Instrumente eines Sinfonieorchesters und darauf ausgelegt ist, unter Wasser zu funktionieren.

Das MOODY Institute of Science präsentiert viele weitere Wunder und Geheimnisse des Lebens, die uns umgeben, durch meisterhafte Demonstrationen, von denen hier einige Auszüge folgen. Sie erlauben uns, die Größe und Vollkommenheit Jesu Christi zu bewundern, "durch den alle Dinge gemacht sind und ohne den nichts gemacht wurde" (Johannes 1,3)

(Matthäus 6,25) "Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung?" sagt Jesus.

Das Studium des menschlichen Körpers beweist es uns.

Was gibt es Gewöhnlicheres als den menschlichen Körper?

Dennoch enthält er eine chemische Ausstattung, die komplexer und effizienter ist als alles, was jemals von Menschenhand geschaffen wurde. Die Nahrung, die der Körper aufnimmt, wird in Blut, Haut, Muskeln, Knochen, Zähne sowie in Wärme und Bewegung umgewandelt. Trotz all dieser Aktivitäten hält der Körper eine gleichmäßige Temperatur aufrecht.

Er besteht aus mehreren zehn Milliarden Teilen und einer Billiarde Zellen!

- die Hand. Welches andere mechanische Gerät kann einen Faden durch eine Nadel führen und eine chirurgische Operation ebenso gut durchführen wie einen Baumstamm heben?
- das Auge. Das Prinzip der automatischen Blende, die sich an verschiedene Lichtverhältnisse anpasst, ist direkt von Studien des Auges kopiert.

- Das Ohr. Im Inneren befinden sich extrem empfindliche Fasern die 1500 verschiedene Töne innerhalb einer Oktave unterscheiden können.
- Das Herz. Es pumpt während der durchschnittlichen Lebensdauer eines Menschen genug Blut, um eine Reihe von Tankwagen von 80 km Länge zu füllen, ohne eine einzige Unterbrechung oder Reparatur. Es schlägt mehr als 100.000 Mal pro Tag.
- Das Blut. Es enthält 30 Millionen rote Blutkörperchen pro Tropfen. Der menschliche Körper produziert 2 Millionen pro Sekunde, um die beschädigten zu ersetzen. Sie schwimmen in einer klaren Flüssigkeit, dem Plasma, und zirkulieren unter dem Impuls des Herzens in Gefäßen, deren Gesamtlänge 160.000 km übersteigt. Diese Gefäße sind keine einfachen Rohre. Sie enthalten in ihrer Perfektion alle Arten von Ventilen und Systemen, um den Druck und die Blutzirkulation im gesamten Organismus zu kontrollieren. Ein ganzes Leben würde nicht ausreichen, um alles zu studieren. Kein Wunder, dass die Bibel sagt: "Das Leben des Fleisches ist im Blut" (3. Mose 17,11).

DIE HIMMEL VERKÜNDEN
DIE HERRLICHKEIT GOTTES,
ALSO CHRISTI, DURCH
DEN ER ALLES ERSCHAFFEN
HAT!

Die Werke Gottes sind vollkommen, sowohl im unendlich Großen als auch im unendlich Kleinen.

"Es gibt nur einen Gott, den Vater.
Von dem alle Dinge sind, und
einen Herrn, Jesus Christus,
durch den alle Dinge sind." (1. Korinther 8,6)

Die Werke Gottes sind vollkommen, sowohl im unendlich Großen als auch im unendlich Kleinen.

Beim Studium der Struktur von Molekülen und der Atome, die die Moleküle bilden, haben Wissenschaftler entdeckt, dass die Struktur der Atome der solaren Struktur sehr ähnelt.

Jedes Atom hat einen schweren Kern, der der Sonne entspricht, und leichtere Elektronen auf Umlaufbahnen, ein Abbild der Planeten und des

Leere, die sie trennt. Es ist sehr interessant festzustellen, dass Wissenschaftler das gleiche Modell im unendlich Großen und im unendlich Kleinen gefunden haben.

Die Astronomie hat diese Worte bestätigt, die Tausende von Jahren zuvor geschrieben wurden:

"Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und die Ausdehnung verkündet das Werk seiner Hände." (Ps 19,2)

Um den Himmel zu erforschen, verfügen die Menschen über Instrumente wie Teleskope, die uns am Himmel zeigen können, was das menschliche Auge niemals sehen könnte.

So haben Astronomen seit vielen Jahren seltsame neblige Massen am Himmel bemerkt: Sie nannten sie "Nebel" und katalogisierten sie zu Tausenden.

Im Jahr 1925 wurde das Hoover-Teleskop auf den großen "Spiral"-Nebel im Sternbild Andromeda gerichtet. Die damals aufgenommenen Fotos enthüllten, dass diese glühende Wolke aus Tausenden von Sternen bestand: Der Nebel war eine Galaxie, eine Insel im Universum, in einer Entfernung, die damals auf 75.000 Lichtjahre geschätzt wurde.

Diese Entdeckung ermöglichte es, unsere eigene Galaxie, die Milchstraße, in der sich das Sonnensystem befindet, zu erklären. Sie besteht aus Sternen, die über einen Durchmesser von 100.000 Lichtjahren verteilt sind. Die Sonne dreht sich mit einer Geschwindigkeit von 360 km pro Sekunde um das Zentrum der Galaxie. Bei dieser Geschwindigkeit wird sie 200 Millionen Jahre brauchen, um ihre Umlaufbahn zu vollenden.

Wie viele Sterne gibt es? Etwa 100 Milliarden in einer Galaxie. Es gibt ungefähr 100 Millionen Galaxien im bekannten Weltraum. Wenn Einstein recht hat, ist das Universum 1 Milliarde Mal größer!

Es gäbe also 10 Billionen Sterne im Weltraum.

Das

ist unvorstellbar! Aber Sir James Jeans hilft uns: Es gibt, sagt er, ungefähr so viele Sterne wie Sandkörner an den Meeresufern, gemäß Jeremia 33,22.

Seit der amerikanischen Raumfähre "Challenger" haben Wissenschaftler unsere Sonne untersucht, um den Ursprung des Universums zu bestimmen. Die Sonne ist 160 Millionen Kilometer von der Erde entfernt. Es würde nur 8 Minuten und 19 Sekunden dauern, sie mit Lichtgeschwindigkeit zu erreichen, also bei 300.000 km pro Sekunde. Nun behaupten die Wissenschaftler, basierend auf

ihre Berechnungen, dass der Beginn der Erschaffung des Universums 15 Milliarden Lichtjahre zurückreicht.

In Wirklichkeit gibt es eine Unendlichkeit, die der Mensch niemals erreichen wird. Hat König David nicht zu Recht geschrieben:

„Wenn ich den Himmel sehe, das Werk deiner Finger, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?“ (Psalm 8,4-5)

Der Gott des unendlich Großen und des unendlich Kleinen hat unserer gedacht, seiner Geschöpfe, und er sandte auf unseren kleinen Planeten seinen Sohn, durch den er Himmel und Erde schuf. Er sandte ihn, um am Kreuz zu sterben, damit wir durch seinen Tod das ewige Leben und Zugang zum Himmelreich haben.

UNSER EINTRITT IN
DIE GEISTIGE WELT
MÖGLICH GEMACHT
DURCH JESUS

Jesus kam, um uns Gott und seine Liebe bekannt zu machen. „Niemand hat Gott je gesehen; der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist, der hat ihn uns verkündigt.“ (Johannes 1,18)

Er kam, um uns in die geistige Welt einzuführen.

Er war bei Gott vor der Erschaffung der Welt. Er erwähnte dies in seinem hohepriesterlichen Gebet:

„Verherrliche mich du, Vater, bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, EHE DIE WELT WAR“ (Johannes 17,5)

Er sagte auch im Gebet:

„Ich bin von dir ausgegangen“ (Johannes 17,8 und 13) „Ich gehe hin zu dir“ (Johannes 17,11 und 13)

Mit diesen Worten drückte er sowohl seinen Ursprung aus, der bis in „die Tage der Ewigkeit“ zurückreicht, wie der Prophet Micha (5,1) sagt, als auch seine Bestimmung

ewig. "Deine Jahre werden nicht enden", bekräftigt der Hebräerbrief 1,12 und fügt hinzu:

"JESUS CHRISTUS IST DERSELBE, GESTERN, HEUTE UND IN EWIGKEIT

Nach seinem Tod und seiner Auferstehung ist Jesus erneut IN DEN HIMMEL SELBST eingegangen (Hebräer 9,24)

"Er ist zur Rechten Gottes und er tritt für uns ein" (Römer 8,34)

Er hat uns den Weg zu Gott geebnet.

"Durch ihn haben wir beide den Zugang zum Vater" (Epheser 2,18)

Der Eintritt in die unsichtbare geistliche Welt, die ebenso real ist wie die sichtbare Welt, ist für uns durch den Glauben an Jesus erreichbar.

Jesus sagt zu dem Gesetzeslehrer Nikodemus:

"Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen. Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist." (Johannes 3,5-6)

Aus diesen Worten geht hervor, dass es zwei Welten gibt:

- die physische Welt: das Fleisch, -
- die geistliche Welt: der Geist.

Der geistliche Bereich kann nicht durch unsere physischen Sinne erkannt werden, weshalb eine grundlegende Umwandlung, die Jesus als neue Geburt beschreibt, notwendig ist, um ihn zu kennen. Diese geistliche Welt ist die der fünften Dimension der Wirklichkeit.

Die erste Dimension ist die Linie, die zweite ist die Fläche und die dritte ist der Würfel; wie man es in der Geometrie lernt. Dann gibt es die vierte Dimension, die des Denkens, der Intelligenz, die dem Menschen eigen ist, und schließlich die fünfte, die der Gemeinschaft mit Gott, in die Jesus Christus uns führen kann.

Manche denken, dass die Existenz einer geistlichen Welt unmöglich sei, da, wie sie sagen, nur das existiert, was durch die Sinne erfasst werden kann. Diese Behauptung ist falsch, da viele wissenschaftliche Fakten auf Messungen von Realitäten beruhen, die jenseits des Bereichs der Sinne liegen.

Die Existenz einer geistigen und einer physischen Welt wird durch die Bibel klar belegt. Die Beziehung zwischen diesen beiden Welten wurde durch die Sünde zerstört. Doch Christus wurde Fleisch und kam, um unter den Menschen zu wohnen.

Durch seinen Tod und seine Auferstehung kann er als Brücke zwischen diesen beiden Welten dienen, zwischen Erde und Himmel, zwischen den Menschen und Gott. Er gibt dem Menschen die Möglichkeit, die Barriere zu überwinden, um zu Gott zurückzukehren.

« Nun aber, da ihr einst fern wart, seid ihr durch das Blut Christi nahe gebracht worden. Denn er ist unser Friede, der die trennende Wand niedergerissen hat. » (Epheser 2,13-14)

« Es gibt einen einzigen Mittler zwischen Gott und den Menschen, den Menschen Christus Jesus. » (1. Timotheus 2,5)

JESUS WURDE GLEICH DEN MENSCHEN

Jesus entäußerte sich selbst, indem er « Knechtsgestalt annahm, indem er den MENSCHEN GLEICH WURDE; und als er erschien WIE EIN EINFACHER MENSCH, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zu dem Tod, ja, bis zum Tod am Kreuz. » (Philipper 2,7-8)

Um den Menschen gleich zu werden, war es für ihn unerlässlich, einen menschlichen Körper zu haben. « Darum spricht Christus, als er in die Welt kommt aber DU HAST MIR EINEN LEIB BEREITET. » (Hebräer . Opfer und Gaben hast du nicht gewollt,

Sein Leib wurde im Schoß der Jungfrau Maria durch die Kraft des Heiligen Geistes gebildet (Matthäus 1,18 und Lukas 1,35). Dann opferte er seinen Leib als Opfer am Kreuz.

« Aufgrund dieses Willens sind wir geheiligt durch DAS OPFER DES LEIBES JESU CHRISTI ein für alle Mal. » (Hebräer 10,10), denn « Er hat unsere Sünden selbst an seinem Leib an das Holz getragen... » (1. Petrus 2,24).

Er lebte einfach als ein Mensch, um den Menschen, die an ihn glauben, geistlichen Reichtum, das Heil der Seele und das ewige Leben zu schenken.

«Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, der, obwohl er reich war, um eurerwillen ARM WURDE, damit ihr durch seine Armut reich würdet.» (2. Korinther 8,9)

Als er auf die Erde kam, «nahm er gleichermaßen teil an Fleisch und Blut» (Hebräer

«Er musste in allem seinen Brüdern gleich werden.» (Hebräer

Er erniedrigte sich also unter die Engel «für eine kurze Zeit» (Hebräer 2,9).

Alle Engel wussten, dass das Kind, das auf wunderbare Weise von der Jungfrau Maria in Bethlehem geboren wurde, der Retter war. Eine Menge von ihnen kam auf die Erde zu den Hirten, um seine Geburt zu begrüßen (Lukas 2,13-15)

Dieses «Baby», das die Hirten in der Krippe liegen sahen, glich allen anderen Babys. Sein Adoptivvater Joseph und seine Mutter brachten ihn nach Ägypten, gemäß den Anweisungen des Engels des Herrn, der im Traum zu Joseph erschien, denn König Herodes suchte das kleine Kind, um es zu töten (Matthäus 2,13). Auf Befehl eines Engels trat Joseph den Weg nach Israel wieder an und ließ sich in der Stadt Nazareth nieder (Matthäus 2,19-23).

Von dort aus gingen die Eltern Jesu jedes Jahr zum Passafest nach Jerusalem (nach jüdischem Brauch). Als Jesus zwölf Jahre alt war, nahmen sie ihn mit. Es war eine lange Reise von über 100 Kilometern zu Fuß.

Auf dem Rückweg entfernte sich Jesus von seinen Eltern, die sein Fehlen erst nach einem Tag Fußmarsch mit anderen Pilgern bemerkten. Sie kehrten also nach Jerusalem zurück und fanden ihn nach drei Tagen Suche im Tempel inmitten der Gesetzeslehrer, die er durch seine Intelligenz und seine Antworten in Erstaunen versetzte. Er war kein «hochbegabtes» Kind, sondern «DER SOHN GOTTES», der «MENSCHENSOHN» geworden war, um die Menschen zu erleuchten und zu retten.

Als seine Eltern ihn nach dem Grund für sein Verhalten fragten, antwortete er: "Wusstet ihr nicht, dass ich mich um die Angelegenheiten meines Vaters kümmern muss?"

Seine Eltern verstanden in diesem Moment nicht, was er damit meinte. Wenn die Sonne aufgeht, vertreibt sie nach und nach die Dunkelheit. So musste auch Jesus, die Sonne der Gerechtigkeit, angekündigt durch den Propheten Maleachi (4,2), geduldig auf den Moment warten, in dem er sich in der Synagoge von Nazareth als DER MESSIAS, der GESALBTE GOTTES, offenbarte und aufstand, um die Zeit der Gnade zu verkünden:

"Jesus ging am Sabbat in die Synagoge. Er stand auf, um vorzulesen. Man reichte ihm das Buch des Propheten Jesaja. Er rollte es auf und fand die Stelle, wo geschrieben steht:

Der Geist des Herrn ruht auf mir, weil er mich GESALBT hat, um den Armen eine frohe Botschaft zu bringen... um ein Gnadenjahr des Herrn auszurufen. Dann rollte er das Buch zusammen... und begann zu ihnen zu sagen: Heute ist dieses Wort der Schrift, das ihr gerade gehört habt, erfüllt." (Lukas 4,16-21).

Aufgewachsen in Nazareth, bekannt als "der Sohn des Joseph" (Lukas 4,22), wurde er "Jesus von Nazareth" genannt (Matth. 10,47, Markus 14,67, Lukas 24,14, Johannes 19,19, Apostelgeschichte 2,22 und 10,38).

Er wuchs auf und spielte mit seinen Altersgenossen. Er ging jeden Samstag mit ihnen in die Synagoge. Er war ein Handwerker, dem die Bewohner sehr oft auf den Straßen und auf dem Dorfplatz von Nazareth begegneten.

Er blieb bis zum Alter von dreißig Jahren inkognito auf der Erde, in der Gestalt eines EINFACHEN MENSCHEN, ein Jude unter Juden. Er führte ein normales Familienleben mit seinen Eltern, seinen Brüdern und seinen Schwestern.

Deshalb waren die Bewohner von Nazareth, die ihn später während seines Dienstes in der Synagoge lehren hörten, erstaunt und sagten: "Woher hat er diese Weisheit und diese Wunder? Ist er nicht der Sohn des Zimmermanns? Sind Jakobus, Joseph, Simon und Judas nicht seine Brüder? Und sind seine Schwestern nicht alle bei uns?" Matth. 13,54-56.

DIE GRÖSSE VON JESUS CHRISTUS UND DIE ENGEL

DER HIMMEL ÖFFNETE SICH BEI SEINER TAUFEN

Als er sich im Jordan von seinem Cousin Johannes dem Täufer taufen ließ, ereigneten sich außergewöhnliche Dinge. In dem Moment, als er betend aus dem Wasser stieg, öffnete sich der Himmel und der Heilige Geist kam in körperlicher Gestalt wie eine Taube auf ihn herab. Und eine laute Stimme ließ vom Himmel diese Worte vernehmen: Du bist mein geliebter SOHN; an dir habe ich all mein Wohlgefallen. Lukas 3,21-22

Es steht geschrieben, dass DER HIMMEL SICH ÖFFNETE und eine Stimme VOM HIMMEL zu hören war. Die Beziehung HIMMEL-ERDE durch die Anwesenheit Jesu hier unten, zugleich Menschensohn und Sohn Gottes, war EINE WIRKLICHKEIT. Das übersteigt unser Verständnis. Deshalb lassen wir unsere Vorstellungskraft beiseite. Erkennen wir die göttlichen Eingriffe an, die die Göttlichkeit Jesu in seiner Menschheit bestätigen, und möge unser einfacher Glaube uns dazu führen, Jesus, den Herrn des Universums, anzubeten.

Die biblischen Offenbarungen bilden die Grundlage unseres Glaubens. Es sind keine Legenden oder Mythen.

ICH BIN VON OBEN, sagt Jesus. Und siehe, das, was von OBEN ist, manifestiert sich UNTEN auf der Erde.

Der Kampf für die Erlösung des Menschen ist groß.
DIE STIMME GOTTES selbst ist zu hören: DU BIST MEIN SOHN.
Der HEILIGE GEIST manifestiert sich, nimmt die Gestalt einer Taube an und kommt auf Jesus herab.

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist sind drei eigenständige Personen. Ihre Übereinstimmung ist vollkommen bei der Verwirklichung des Heilsplans, um die Menschen zu erlösen und sie zu Kindern Gottes zu machen.

"DU BIST MEIN SOHN", sagt Gott.

Jesus IST Sohn Gottes und er wird Mensch.

Es ist nicht der Mensch Jesus, der zum Sohn Gottes gemacht wird.

DIE WUNDER JESU

Nach seiner Wassertaufe im Jordan kehrte Jesus, "erfüllt vom Heiligen Geist", "vom Geist geführt" und "mit der Kraft des Geistes bekleidet" (Lukas 4,1 und 14), nach Galiläa zurück.

Er vollbrachte sein erstes Wunder in KANA, indem er Wasser in köstlichen Wein verwandelte, eine Geste, die auf die Freude und das Fest der Menschen ausgerichtet war. Zuvor jedoch lehnte er es ab, dem Vorschlag des Teufels zu folgen, der ihn aufforderte, Steine in Brot zu verwandeln, um zu beweisen, dass er wirklich der Sohn Gottes sei. Jesus hätte dies in einem Augenblick tun können, und es wäre ihm leichtgefallen, da er alle Macht besaß. Doch da er Mensch geworden war, wich er nicht von dem Willen ab, dass das Wesentliche für den Menschen nicht das Brot ist, sondern das Wort Gottes. Er lehrte dies später seine Jünger mit den Worten: "Sucht zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, so wird euch alles andere dazugegeben." (Matthäus 6,33)

Alle Naturgesetze existieren durch Jesus. Es war daher normal, dass Jesus eingreifen konnte, um sie zu verändern oder wiederherzustellen und so WUNDER zu vollbringen. Zum Beispiel:

. Er überquerte den See von Galiläa zu Fuß. Er ging auf dem Wasser und ließ den

Apostel Petrus darauf gehen. (Markus 6,48)

.Er befahl dem Wind, sich zu legen, und dem Sturm, aufzuhören. Dieses außergewöhnliche Wunder löste bei den Jüngern Bewunderung und Fragen aus:

« Wer ist dieser, sagten sie, dem sogar der Wind und das Meer gehorchen? »
(Markus 4,35-41)

. Er vermehrte 7 Brote und ein paar kleine Fische, um 4.000
Menschen zu speisen (Markus 8,1-8)

Die Evangelien sind voll von Wundern. Sie sind unerlässlich, um die Größe Christi zu verstehen. Sie tragen das Siegel des Geistes Gottes.

**Die Wunderheilungen sind
zahllos. Jesus heilte: Lahme,
Blinde, Gelähmte, Aussätzige,**

Epileptiker...

Er befreite Besessene und erweckte Tote zum Leben.

Am Ende seines Evangeliums schrieb der Apostel Johannes:

« Jesus tat noch viele andere WUNDER vor den Augen seiner Jünger, die nicht in diesem Buch geschrieben stehen » und er machte diese letzte Anmerkung: « ...wenn man sie im Einzelnen aufschreiben würde, so glaube ich, dass die Welt selbst die Bücher nicht fassen könnte, die man schreiben würde. » (Johannes 20,30 und 21,25).

Der bedeutende jüdische Gelehrte Albert EINSTEIN glaubte nicht, dass Jesus eine Legende war. Er sagte: « Niemand kann die Evangelien lesen, ohne die authentische Gegenwart Jesu zu spüren. Seine Persönlichkeit vibriert in jedem Wort. Kein Mythos kann eine solche lebendige Gegenwart enthalten

**MACHT
OHNE GRENZEN
VON JESUS**

Jesus sagte am Tag seiner Himmelfahrt zu seinen Aposteln:

« MIR IST GEGEBEN ALLE GEWALT IM HIMMEL UND AUF ERDEN. » (Matthäus 28,18)

Er sagt treffend "im Himmel und auf Erden". Himmel und Erde stehen unter der Macht Jesu. Er ist wahrlich der Herr des Universums. Alles ist ihm untertan. (1. Korinther 15,27)

Er hat "Macht über ALLES FLEISCH" (Johannes 17,2) und Er hat "DIE MACHT, SICH ALLES UNTERTAN ZU MACHEN" (Philipper 3,21)

Er hat eine grenzenlose Macht, die Macht Gottes, seines Vaters.

JESUS IST DER EINGEBORENE SOHN GOTTES

Der Apostel Johannes schrieb:

"JESUS CHRISTUS, DER SOHN DES VATERS" (2. Johannes 3) und der Apostel Paulus: "GOTT IST DER VATER DES HERRN JESUS" (1. Korinther 11,31)

Jesus selbst bekräftigte:

"ICH BIN GOTTES SOHN" (Johannes 10,36)

Wenn er von Gott sprach, sagte er oft "MEIN VATER" oder "MEIN HIMMLISCHER VATER" (Lukas 2,49; Matthäus 10,32; 16,17; 18,10; 18,19; 26,39 usw.)

Weil Jesus Gott seinen eigenen Vater nannte, versuchten die Juden, ihn zu töten. (Johannes 5,18)

Er gebrauchte eine Sprache, die manchmal schwer zu verstehen war, wenn er sagte: "Der Vater ist in mir" (Johannes 14,10) oder "Ich bin im Vater" (Johannes 10,38), und bekräftigte damit seine Einheit mit seinem Vater: "Ich und der Vater sind EINS" (Johannes 10,30)

Obwohl EINS mit seinem Vater, war er nicht mit ihm identisch. Er stellt dies übrigens bei verschiedenen Gelegenheiten klar, insbesondere wenn er sagt: "Mein Vater wirkt bis jetzt, AUCH ICH wirke".

Er ermahnte seine Jünger, ihren Glauben an Gott und an Ihn mit diesen Worten zu setzen:

"GLAUBT AN GOTT und GLAUBT AN MICH" (Johannes 14,1)

Und um deutlich zu machen, dass er von Gott verschieden ist, erklärt er den Pharisäern, die seine Messianität bestritten:

„ICH BIN NICHT ALLEIN, sondern DER VATER, der mich gesandt hat, IST MIT MIR“ (Johannes 8,16)

Wir können Gott nicht erklären, der „ein unzugängliches Licht bewohnt“ (1. Timotheus 6,16), denn „Niemand hat Gott jemals gesehen; DER EINGEBORENE SOHN, der IN DES VATERS SCHOSS ist, der hat ihn KUNDGETAN;“ (Johannes 1,18)

Um Gott zu kennen, muss man JESUS, seinen Sohn, gut kennen. Ohne ihn bleibt Gott für den Menschen unbekannt und fern.

Deshalb hat „Gott die Welt so sehr geliebt, dass er SEINEN EINGEBORENEN SOHN sandte, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.“ (Johannes 3,16)

« Gott in diesen letzten Tagen hat zu uns durch den Sohn gesprochen durch den er die Welt erschaffen hat und der, da er der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens ist... die Reinigung von den Sünden vollbracht hat und sich zur Rechten der göttlichen Majestät gesetzt hat.“ (Hebräer 1,2-3).

Als Jesus behauptete „ICH BIN DER SOHN GOTTES“ (Johannes 10,36), sagte er nicht „ich war“ oder „ich werde sein“, sondern „ICH BIN“.

Er wurde durch seine Auferstehung verkündet und bestätigt, dass er es WIRKLICH ist (Römer 1,4)

Der Jude Ellis RIVKIN, Professor für jüdische Geschichte am Hebrew Union College, schrieb: „Neben seinem Leben, seinen Reden und seinen Wundern hat er durch seine Auferstehung auf offensichtliche Weise bewiesen, dass er der MESSIAS ist.“

Die Apostel „sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des EINGEBORENEN SOHNES VOM VATER.“ (Johannes 1,14)

Jesus, der eingeborene Sohn Gottes, offenbarte sich für eine sehr kurze Zeitspanne in der Dimension des Menschen, dessen Natur auf dieser Erde der der Engel unterlegen ist, da sie in Raum und Zeit begrenzt ist, während die Engel es nicht sind.

WIE MUSS MAN IHN SEHEN HEUTE?

WIE MUSS MAN IHN KENNEN?

Der Mensch neigt dazu, Christus nur in seiner eigenen menschlichen Dimension zu sehen, während wir ihn in Wirklichkeit nicht mehr als Menschen sehen sollten. „Wenn wir auch Christus gekannt haben nach dem Fleisch, so kennen wir ihn doch jetzt nicht mehr so.“ (2. Kor. 5,16)

Er hat unsere Menschlichkeit angenommen. Er hatte zur Zeit seiner Menschwerdung einen „Fleischesleib“, der unserem physisch ähnlich war, mit all seinen Bedürfnissen, all seinen Einschränkungen, all seinen Hindernissen, ohne Sünde zu begehen (Hebräer 4,15).

„Er war DEN MENSCHEN GLEICH“ (Phil. 2,7)

Jesus wusste drei Dinge:

1. Dass der Vater ihm alles in seine Hände gegeben hatte
2. Dass er von Gott gekommen war
3. Dass er zu Gott ging (Johannes 13,3)

Von Gott gekommen, kehrte er zu Gott zurück. Nach seiner Himmelfahrt setzte er sich zur Rechten Gottes im Himmel (Röm. 8,34; Offb. 22,3), wo er einen „VERKLÄRTEN LEIB“ (Philipper 3,21) besitzt, der die menschliche Morphologie bewahrt hat, ein Gesicht eines Menschensohnes.

« Ich sah jemanden, der einem Menschensohn glich », sagte der Apostel Johannes, der in seinem Buch, der Offenbarung, niederschrieb, was er in einer Vision sah, als er im Geist entrückt wurde (Offb. 1,13).

Dann beschreibt der Apostel diesen „Jemanden“, der zu ihm sagte:

„Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der LEBENDIGE. Ich war tot, und siehe, ICH BIN LEBENDIG von Ewigkeit zu Ewigkeit“ (Offb. 1,17-18). Er war: „bekleidet mit einem langen Gewand und hatte einen goldenen Gürtel um die Brust.“

Sein Haupt und sein Haar waren WEISS wie Schnee. Seine Augen waren wie EINE FEUERFLAMME. Seine Füße waren gleich glühendem ERZ.

Sein Angesicht war wie DIE SONNE, wenn sie in ihrer Kraft SCHEINT. (Offb. 1,12-16)

Christus erschien ihm in SEINER HIMMLISCHEN HERRLICHKEIT UND GLANZ, gekennzeichnet durch WEISSHEIT UND LICHT.

Der auferstandene und lebendige Christus wird nur noch in der Dimension Gottes gehalten und nicht mehr in der des Menschen. Er ist von der Größe des Universums.

WELCHE GRÖSSE HAT UNSER RETTER!

ZUGANG ZUR WELT DES LICHTS DURCH JESUS

Als Jesus Paulus auf dem Weg nach Damaskus anhielt, sagte er zu ihm:
Ich bin dir erschienen, um dich zum Diener und Zeugen der Dinge zu machen, die du gesehen hast und derer, für die ich dir erscheinen werde. Ich habe dich aus der Mitte dieses Volkes und aus der Mitte der Heiden erwählt, zu denen ich dich sende, damit du ihnen die Augen öffnest, damit sie von DER FINSTERNIS ZUM LICHT gelangen. (Apostelgeschichte 26,18)

Der lebendige Christus zeigte Paulus den Grund und die Bedeutung der Mission, die er ihm anvertraute, indem er ihm befahl, allen Menschen das Heil durch Gnade zu verkünden.

Der Glaube an Jesus gibt uns Zugang zur Welt des Lichts. Durch Jesus können wir in Gemeinschaft mit Gott treten und glücklich leben.

GOTT IST LICHT ... wenn wir im Licht wandeln, wie er selbst im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander und

Gemeinschaft, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.«
(1. Johannes 1,5-7)

Lasst uns nicht länger in der Furcht vor der Verdammnis leben, in der Angst vor dem Jenseits, denn Gott hat uns seine Liebe in Jesus, seinem Sohn, erwiesen. Dieses Geheimnis ist groß, wie der Apostel Paulus an Timotheus schrieb:

»Der geoffenbart ist
IM FLEISCH,
GERECHTFERTIGT IM GEIST,
ERSCHIENEN DEN ENGELN,
GEPREDIGT UNTER DEN HEIDEN,
GEGLAUBT IN DER WELT,
AUFGENOMMEN IN DIE HERRLICHKEIT.«
(1. Timotheus 3,16)

. Wenn Sie Christ sind, freuen Sie sich, durch Jesus in diese Welt des Lichts eingetreten zu sein, und setzen Sie alles daran, darin zu wandeln, wie uns das Wort Gottes dazu ermahnt:

»Denn ihr wart früher Finsternis, nun aber seid ihr Licht IN

DEM HERRN. Wandelt als Kinder des Lichts.« (Epheser 5,8)

. Wenn Sie noch nicht sein Jünger sind, wissen Sie, dass er trotz seiner Größe Liebe ist. Er steht an der Tür Ihres Herzens, in das er seine Vergebung und seinen Frieden bringen möchte, denn er sagt:

»Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich zu ihm hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.« (Offenbarung 3,20).

DIE ENGEL

IHRE ERSCHEINUNGEN IN WEISSEN GEWÄNDERN

Die Existenz von Engeln ist keine Hypothese, denn die Bibel, die die Grundlage unseres Glaubens ist, offenbart uns, was sie sind.

Engel sind reale Wesen aus der Welt des Lichts. Sie wurden von Männern und Frauen gesehen und gehört. Ihre Zeugnisse sind in der Bibel festgehalten, wo sie mehr als 300 Mal erwähnt werden.

Obwohl sie für das menschliche Auge normalerweise unsichtbar sind, haben sie die Macht, sich sichtbar zu machen und eine menschliche Gestalt anzunehmen, fast immer in Weiß gekleidet.

Engel greifen seit Beginn der Erschaffung des Menschen auf der Erde ein.

Bei der Himmelfahrt Jesu erschienen den Aposteln auf dem Ölberg zwei Engel in Gestalt von Männern: "Hier sind zwei Männer, in Weiß gekleidet", erschienen ihnen" (Apostelgeschichte 1,10)

Maria Magdalena beugte sich am Tag der Auferstehung Jesu hinunter, um in das Grab zu schauen, und sie sah:

« Zwei weiß gekleidete Engel " (Johannes 20,12)

Die Frauen, die mit Jesus zum Passafest nach Jerusalem gekommen waren, gingen am frühen Morgen nach dem Sabbat zum Grab und trugen Gewürze, um den Körper Jesu zu salben, und "zwei Männer in strahlenden Gewändern erschienen ihnen" (Lukas 24,4)

Der Evangelist Markus präzisiert, dass sie im Grab sahen: "einen jungen Mann, bekleidet mit einem weißen Gewand" (Markus 16,5)

Die Engel kommen vom Himmel (Lukas 2,15) und kehren zum Himmel zurück (Matthäus

Sie haben die Macht zu erscheinen und zu verschwinden. Sie sprechen die Sprachen der Menschen, während sie gleichzeitig ihre eigenen Sprachen haben, wie der Apostel Paulus andeutet: "Wenn ich mit Engelszungen redete" (1. Korinther 13,1).

HABEN SIE EINEN PHYSISCHEN KÖRPER?

Wenn sie eine menschliche Form annehmen, die sogar jungen Männern ähnelt, unterscheiden sie sich von den Menschen. Bei der Auferstehung werden es die Menschen sein, die wie die Engel sein werden:

« Bei der Auferstehung werden weder Männer Frauen heiraten noch Frauen Männer, sondern sie werden WIE DIE ENGEL GOTTES IM HIMMEL SEIN. » (Matthäus 22,30)

« Sie können auch nicht mehr sterben, denn sie werden DEN ENGELN GLEICH SEIN » (Lukas 20,36).

Engel nehmen nicht die Gestalt von Toten an. Sie sind auch keine Geister. Diese Erscheinungen von Toten und Geistern gehören zur spiritistischen Welt, also zur dämonischen.

Die Engel sind « ALLESAMT GEISTER im Dienst Gottes, ausgesandt, um denen zu dienen, die das Heil erben sollen. » (Hebräer 1,14)

Engel haben keinen physischen Körper. Sie sind « Geister ». Sie sind immateriell und besitzen eine Kraft und Beweglichkeit, die wir nicht haben.

Sie bewegen sich vom Himmel zur Erde und von der Erde zum Himmel mit einer Geschwindigkeit, die wir uns nicht vorstellen können. In dieser Hinsicht ist der Mensch ihnen unterlegen, und deshalb steht geschrieben, dass « Jesus für eine kurze Zeit unter die Engel erniedrigt wurde, indem er Mensch wurde » (Hebräer

Jesus ist kein Engel, der menschliche Gestalt angenommen hat. Er ist SOHN GOTTES. « Gott hat nie zu einem seiner Engel gesagt: Du bist mein Sohn » (Hebräer 1,5)

Er war tatsächlich « FLEISCH GEWORDEN », das heißt « MENSCH GEWORDEN ».

Zurück im Himmel sandte er SEINEN ENGEL zum Apostel Johannes, um ihm « die Dinge zu offenbaren, die bald geschehen müssen » (Offenbarung 1,1). In dieser Offenbarung sah der Apostel viele Engel. Er beschrieb einige von ihnen:

« Ich sah einen mächtigen Engel aus dem Himmel herabsteigen... und sein Angesicht war wie die Sonne und seine Füße wie Feuersäulen. »
(Offenbarung 10,1)

« Die sieben Engel, welche die sieben Plagen hatten, kamen aus dem Tempel, bekleidet mit reinem, glänzendem Leinen und um die Brust mit GOLDENEN Gürteln umgürtet. » (Offenbarung 15,6)

Der Evangelist Matthäus präzisiert, dass das Aussehen des Engels, der Maria Magdalena und einer anderen Maria erschien, "wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee" war (Matthäus 28,3).

Alles ist weiß, strahlend, rein, glänzend in dieser Welt des Lichts.

WAS IST IHRE KRAFT?

„Lobt den Herrn, ihr seine Engel, die ihr mächtig an Stärke seid und seine Befehle ausführt, indem ihr der Stimme seines Wortes gehorcht.“ (Ps. 103,20).

Engel können in die Materie eingreifen und die Gesetze der Natur herausfordern.

Ein Engel des Herrn öffnete während der Nacht die Türen des öffentlichen Gefängnisses von Jerusalem, in dem alle Apostel eingesperrt waren, und sie schlossen sie nach dem Auszug der Apostel sorgfältig wieder, und die Wachen bemerkten es nicht einmal! (Apostelgeschichte 5,19-23)

Als Petrus ein zweites Mal wegen seines glühenden Glaubens an Jesus eingesperrt wurde, „kam ein Engel des Herrn hinzu und ein Licht leuchtete im Gefängnis auf – Petrus war mit zwei Ketten gefesselt und schlief zwischen zwei Soldaten, die ihn bewachten. Der Engel weckte Petrus, indem er ihn in die Seite stieß und sagte: Steh schnell auf.“ (Apostelgeschichte 12,6-11).

In diesem Moment fielen auf mysteriöse Weise die Ketten von den Händen des Petrus. Der Engel sagte ihm, er solle seinen Gürtel und seine Sandalen anlegen, sich in seinen Mantel hüllen und ihm folgen. Als sie vor dem eisernen Tor des Gefängnisses ankamen, öffnete sich das Tor von selbst, wie wenn man ein Geschäft betritt, dessen Tür automatisch durch ein elektronisches System geöffnet wird.

Es war kein Traum. Wieder zu sich gekommen, auf der Straße, während der Engel ihn verlassen hatte, sagte Petrus:

„Ich sehe nun mit Gewissheit, dass der Herr seinen Engel gesandt und mich befreit hat“ (Apostelgeschichte 12,11)

Engel besitzen eine erstaunliche Kraft, die jedoch nicht physischer Natur ist, da Engel "GEISTER" sind.

Bei der Auferstehung Jesu war es ein Engel, der den sehr großen und schweren runden Stein wegwälzte, der das Grab verschloss und versiegelt war (Matthäus 28,2). Ein einzelner Mensch hätte ihn nicht bewegen können. Er jedoch rollte ihn mühelos weg.

Der Prophet Daniel wurde auf Befehl von König Darius in die Löwengrube in Babylon geworfen, und Gott griff zugunsten Daniels ein und sandte seinen Engel, um den Löwen die Mäuler zu verschließen. Wie hat er das gemacht? Hat er die Löwen gelähmt? Auf jeden Fall ist sicher, dass die Löwen Daniel keinen Schaden zufügten und man an ihm keine Verletzung fand, dank des Eingreifens des Engels (Daniel 6,22-23).

Engel sind den Menschen an Kraft und Stärke überlegen, gemäß 2. Petrus 2,11.

Andere Texte sprechen ebenfalls von ihrer Macht:

« Ein MÄCHTIGER Engel, der vom Himmel herabstieg » (Offenbarung 10,1) « Ein Engel, der MACHT über das Feuer hatte » (Offenbarung 14,18) « Ein Engel, der GROSSE MACHT hatte » (Offenbarung 18,1)

WAS SIND IHRE AUFGABEN?

1. Gott benutzt sie manchmal, um seine Gerichte auf der

Erde
auszuüben:

« Ein Verderber » ließ die Erstgeborenen der Ägypter umkommen, rührte aber die Familien der Israeliten nicht an, die das Blut des Passahlammes an die Türpfosten und Fenster ihrer Häuser gestrichen hatten (2. Mose 12,23 und 29)

« Der Engel des Herrn erschlug im Lager der Assyrer 185.000 Mann, die sich anschickten, Jerusalem zu zerstören (2. Könige 19,35)

« Ein Engel schlug den hochmütigen König Herodes, der von Würmern zerfressen starb, weil er Gott nicht die Ehre gegeben hatte (Apostelgeschichte 12,23)

« Zwei Engel drängten LOT, die Stadt Sodom zu verlassen, denn, so sagten sie, wir werden diesen Ort zerstören (1. Mose 19,13)

Das Buch der Offenbarung offenbart die Rolle mehrerer Engel bei der Vollstreckung des Zorns Gottes am Ende der Zeit:

«Die vier Engel, die bereit waren für die Stunde, den Tag, den Monat und das Jahr, wurden losgebunden, damit sie den dritten Teil der Menschen töteten» (Offb.

«Ich sah im Himmel sieben Engel, die die sieben Plagen hielten, die letzten, denn durch sie wird der Zorn Gottes vollendet» (Offb. 15,1)

«Ich hörte eine laute Stimme aus dem Tempel, die zu den sieben Engeln sagte: Geht hin und gießt die sieben Schalen des Zorns Gottes auf die Erde aus» (Offb. 16,1)

Diese Gerichte betreffen nur die Welt der Ungläubigen, die in der Finsternis leben, fern von Gott. Christen, die Kinder Gottes, die im Licht wandeln, werden hingegen von Engeln gerettet und unterstützt.

2. In der Bibel gibt es zahlreiche Beispiele für die Hilfe und das Eingreifen von Engeln zugunsten der Gläubigen:

. Ein Engel erschien Mose in einer Feuerflamme inmitten eines Dornbuschs (2. Mose 3,2)

. Ein Engel half ihm bei seiner Mission als Befreier des Volkes Israel und ging vor ihm her (2. Mose 32,34 und Apostelgeschichte 7,30-35). . Ein Engel sprach mit ihm auf dem Berg (Apostelgeschichte 7,38)

. Ein Engel wurde von Gott gesandt, um das Volk Israel aus Ägypten zu führen und es zu beschützen.

«Der Engel Gottes ging vor dem Lager Israels her» (2. Mose 14,19, 23,20, 4. Mose 20,16)

. Ein Engel kam zweimal Hagar, der Magd Abrahams, zu Hilfe, als sie sich in schwierigen Situationen befand (1. Mose 16,7-12,

. Ein Engel kam Elia in der Wüste Negev zu Hilfe und brachte ihm einen Kuchen und einen Krug Wasser (1. Könige 19,5-8)

. Ein Engel des Herrn warnte Joseph vor dem verbrecherischen Plan des Herodes gegen Jesus und sagte ihm, er solle nach Ägypten fliehen (Matthäus 2,13)

. Ein Engel des Herrn sprach zu Philippus und wies ihn an, zu einem Äthiopier zu gehen, einem Minister der Königin Kandake, um ihm das erlösende Werk Jesu gemäß dem Text aus Jesaja 53 zu erklären, den er auf seinem Wagen las (Apostelgeschichte 8,26)

. Ein Engel kam in das Haus des Kornelius und sagte ihm, er solle den Apostel Petrus rufen lassen (Apostelgeschichte 11,13)

. Ein Engel Gottes erschien dem Apostel Paulus und warnte ihn vor dem bevorstehenden Schiffbruch. Der Engel sagte ihm, er solle keine Angst haben, und versicherte ihm, dass sein Leben und das der Seeleute verschont bleiben würde (Apostelgeschichte 27,23).

UND HEUTE?

Engelerscheinungen finden auch in unserer heutigen Zeit statt. Ich habe viele Berichte darüber gehört und gelesen. Kürzlich hörte ich aufmerksam dem Missionar Bernard JOHNSON zu, wie er erzählte, wie Gott durch Engel eingriff, als er eine Evangelisationskampagne in Südafrika abhielt.

„Maskierte Männer warfen Brandbomben auf die Bühne“, sagte er. „Ich sah auch, wie sie Benzin über den Mercedes schütteten, den mir ein Freund zur Verfügung gestellt hatte, und ihn anzündeten. In diesem Moment rief ich den Herrn an und das Feuer erlosch augenblicklich. Später fragten uns Leute: Wo sind diese zwölf Männer in weißen Gewändern, die kamen, um das Feuer zu löschen? Sie verschwanden in der Luft. Es waren offensichtlich Engel. Erstaunlicherweise hatte die Bühne, die bereits zu brennen begonnen hatte, keine Brandspuren und auf dem Mercedes war noch Benzin und keine Brandmarke. Es ist unerklärlich.“

Aufgrund dieses Wunders bekehrten sich an diesem Tag 2.500 Menschen zu Jesus Christus.“

Tchourka, ein guter norwegischer Zigeuner-Christ, erzählte mir, wie ein junger Mann ihn mehrmals warnte, nicht von dem Ort wegzufahren, an dem er parkte, und bis zum nächsten Tag zu warten, da eine Gefahr auf ihn lauerte. Nach einigem Zögern befolgte er diese Warnung. Später erfuhr er, dass genau zu der Zeit und an dem Ort riesige Felsen herabgestürzt waren

der Ort, an dem er mit seinem Wohnwagen auf der Bergstraße vorbeikommen sollte. Er machte sich daraufhin im Dorf auf die Suche nach dem jungen Mann. Niemand kannte ihn.

War es vielleicht ein Engel? Es gibt sie, wie in der Bibel geschrieben steht: "die ohne es zu wissen Engel beherbergt haben" (Hebräer 13,2).

Ich könnte diese Liste verlängern, da solche Erscheinungen schon oft berichtet wurden.

Engel können tatsächlich in ganz besonderen Situationen zugunsten von Christen eingreifen, so wie sie es zur Zeit der Apostel taten.

ACHTUNG UND SCHUTZ DER ENGEL

Die Bibel enthält sehr ermutigende Texte für Christen in Bezug auf den Schutz durch Engel. Es sind Verheißungen, Gewissheiten, an die wir glauben müssen. Hier sind einige davon:

« Der Engel des Herrn lagert um die, die Gott fürchten, und rettet sie aus der Gefahr" (Ps. 34,8).

"Seht zu", sagt Jesus, "dass ihr nicht einen dieser Kleinen verachtet; denn ich sage euch, dass ihre Engel im Himmel allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel sehen." (Matth. 18,10)

Wir sehen sie nicht, aber sie sehen uns und sie können erscheinen, wenn Gott es für notwendig hält.

"Er wird seinen Engeln befehlen, dich zu behüten auf allen deinen Wegen." (Ps.

Wir sind als Christen Gegenstand der persönlichen Aufmerksamkeit der Engel.

„Es ist Freude vor den Engeln Gottes über einen einzigen Sünder, der Buße tut“ (Lukas 15,10)

Die Engel freuten sich, als wir Jesus als unseren Retter annahmen, und sie freuen sich jedes Mal, wenn eine Seele Buße tut und an Jesus glaubt. Sie sehen die Evangelisationsarbeit der Gemeinde. Sie nehmen daran teil und empfinden Freude dabei. Dies sollte uns ermutigen, Seelen für den Herrn zu gewinnen.

Wir können sogar denken, dass bei unserem Tod ein Engel kommen wird, um uns ins Paradies zu bringen, so wie es bei Lazarus der Fall war.

„Der arme Lazarus starb und wurde von den Engeln in Abrahams Schoß (Paradies) getragen“ (Lukas 16,22).

Eines Tages an das Sterbebett eines alten Mannes gerufen, hörte ich ihn diese Worte flüstern: „Ich sehe einen Engel und höre ihn meinen Namen rufen“, dann tat er einen letzten Seufzer. Es gab andere fast identische Fälle in der Geschichte der Kirche.

Die Bibel sagt, dass sie den Auftrag haben, einen „DIENST ZU UNSEREM GUNSTEN“ auszuüben (Hebräer 1,14). Sie sind „Mitknechte“ (Offenbarung 22,9).

Danken wir dem Herrn dafür!

IHRE NAMEN

Sie werden genannt:

. Engel Gottes (1. Mose 28,12; Richter 13,6; Matthäus 22,30; Lukas 12,8; Johannes 1,52)

. Engel des Herrn (Matthäus 1,20; 28,2; Lukas 1,11 und 2,9)

. Engel des Ewigen (1. Mose 16,7; 2. Mose 3,2; 4. Mose 22,23) usw.

. Heilige Engel (Markus 8,38)

. Auserwählte Engel (1. Timotheus 5,21)

Einige haben Namen und Titel und sie scheinen im Himmel gut organisiert zu sein:

. der Engel Gabriel wurde zur Jungfrau Maria gesandt. Er wird viermal erwähnt in der Bibel (Lukas 1,19 und 1,26, Daniel 8,15-16 und 9,21).

. der Erzengel Michael wird in Judas 9 und in Offenbarung 12,7 genannt. Er hat Engel unter seiner Verantwortung. Er ist also ein "Anführer" der Engel.

Einige Engel werden mit den Begriffen "Cherubim" (Hesekiel 10,1) und "Seraphim" (Jesaja 6,2) bezeichnet. Diese beiden Arten von Engeln haben Flügel. Hier sind Texte, die davon berichten:

"das Rauschen der Flügel der Cherubim, eine Form einer Menschenhand unter ihren Flügeln" (Hesekiel 10,5 und 8)

"Gott setzte östlich des Gartens Eden die Cherubim... um den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen" (Genesis 3,24)

"Seraphim hatten jeder sechs Flügel" (Jesaja 6,2).

Vor seinem Fall war der Teufel "ein Cherub mit ausgebreiteten Flügeln" (Hesekiel 28,14).

Mit oder ohne Flügel können sie sich sehr schnell bewegen: "ein Engel flog mitten durch den Himmel" (Offb. 14,6) "Gabriel kam im schnellen Flug zu mir" (Daniel 9,21).

IHRE ANZAHL

Sie sind ein ganzes unzähliges Heer (Hiob 25,3), Myriaden, die einen Chor bilden (Hebräer 12,22)

"Ich hörte die Stimme VIELER ENGEL... und ihre Zahl war Myriaden von Myriaden und TAUSENDE VON TAUSENDEN... "

und im Chor sagten sie mit lauter Stimme:

"Das Lamm, das geschlachtet wurde, ist würdig, zu empfangen Macht, Reichtum, Weisheit, Stärke, Ehre, Herrlichkeit und Lob." (Offb.

Wenn Johannes in seiner Vision viele Engel gesehen hat, ist es nicht verwunderlich, dass Jesus selbst zu dem Apostel Petrus, der ihn mit seinem Schwert verteidigen wollte, sagte:

"Glaubst du, dass ich nicht meinen Vater anrufen könnte, der mir sogleich mehr als ZWÖLF LEGIONEN VON ENGELN schicken würde?"

Wie würden dann die Schriften erfüllt werden, nach denen es so geschehen muss?" (Matthäus 26,53-59)

In einem Augenblick! Welche Schnelligkeit! Tausende von Engeln wären gekommen, um alle zu vernichten, die gekommen waren, um ihn festzunehmen. Er lehnte diese Hilfe ab, denn er war gekommen, um sein Leben als Lösegeld für das Heil der Menschen zu geben, und er wollte den Willen Gottes, seines Vaters, bis zum Tod am Kreuz erfüllen, ohne den kein Mensch hätte gerettet werden können.

EIN KRIEG IM HIMMEL

Die unsichtbare Welt ist real.

"Denn in Christus wurden alle Dinge geschaffen, die im Himmel und auf Erden sind, die sichtbaren und die unsichtbaren." (Kolosser 1,16)

Zu unserem Erstaunen spricht die Bibel von einem Kampf in dieser für unsere Augen unsichtbaren Welt:

"Da erhob sich ein Krieg im Himmel: MICHAEL und SEINE ENGEL kämpften gegen den Drachen und seine Engel. Und der Drache und seine Engel kämpften, aber sie waren nicht die Stärkeren, und ihr Platz wurde im Himmel nicht mehr gefunden." (Offenbarung 12,7-8)

Ein weiterer Kampf hatte bereits den Erzengel Michael gegen den Drachen, das heißt den Teufel, wegen des Leichnams von Mose geführt:

"Der Erzengel Michael stritt mit dem Teufel und diskutierte mit ihm über den Leichnam von Mose..." (Judas 9)

Darüber hinaus sagt uns die Bibel, dass Engel gegen Gott rebelliert haben:

Engel haben ihre Würde nicht bewahrt und gesündigt (Judas 6) und "Gott hat sie nicht verschont, sondern sie in die Abgründe der Finsternis gestürzt und bewahrt sie für das Gericht." (2. Petrus 2,4)

Derzeit herrscht große Aktivität in dieser unsichtbaren Welt der Engel, die an den Ereignissen teilnehmen werden, welche die Wiederkunft Jesu Christi vorbereiten und begleiten, wie das Buch der Offenbarung offenbart, und der Teufel wird von einem Engel gebunden und in den Abgrund geworfen werden:

"Ich sah einen Engel vom Himmel herabsteigen, der den Schlüssel zum Abgrund und eine große Kette in seinen Händen hatte. Er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und Satan ist, und er band ihn für tausend Jahre und warf ihn in den Abgrund." (Offb. 20,1)

JESUS WIRD WIEDERKOMMEN MIT ALLEN ENGELN

Das großartigste Ereignis wird das Kommen Jesu auf den Wolken des Himmels sein, begleitet von all seinen Engeln. Er selbst hatte seine Rückkehr in Herrlichkeit angekündigt:

"Wenn der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit, MIT ALLEN ENGELN ..." (Matth. 25,31)

Der Apostel bestätigt dieses zweite Kommen mit den Engeln in einem seiner Briefe:

"Der Herr Jesus wird vom Himmel erscheinen, MIT DEN ENGELN SEINER KRAFT.." (2. Thess. 1,7)

Was für eine gewaltige, schöne und mächtige himmlische Armee!

All diese Engel werden für die Gemeinde, für Israel und für alle Überlebenden des plötzlichen Untergangs der Nationen sichtbar werden.

Jesus wird sie aussenden, um:

- . die herauszureißen, die das Unrecht tun, und sie in den Feuerofen zu werfen (Matth. 13,42)
- . die Guten von den Bösen zu trennen (Matth. 13,49)
- . seine Auserwählten zu versammeln (Matth. 24,31)

Es ist ein Erzengel, der mit seiner Stimme die Wiederkunft Jesu ankündigen wird:

„Denn der Herr selbst... wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels... erschallt, vom Himmel herabkommen“ (1. Thess. 4,16)

Welch ein Fest wird es sein, wenn wir zusammen mit allen Engeln den Herrn Jesus bei seiner Rückkehr anbeten!

Denn Gott sagt:
„UND ALLE ENGEL GOTTES SOLLEN IHN ANBETEN“ (Hebräer 1,6)

„Den aber, der für eine kurze Zeit niedriger als die Engel gewesen ist, Jesus, sehen wir wegen des Todesleidens MIT HERRLICHKEIT UND EHRE GEKRÖNT, damit er durch Gottes Gnade für alle den Tod schmeckte...“ (Hebräer 2,9)

In einem Augenblick verwandelt, werden wir im Moment seiner Rückkehr mit Unvergänglichkeit und Unsterblichkeit bekleidet sein, durch die Kraft Christi selbst (1. Kor. 15,51-54, Phil. 3,21)

Und vereint mit den Engeln werden wir Jesus anbeten

- . DER KÖNIG DER KÖNIGE
- . DER HERR DER HERREN (Offb. 19,16)
- . DER ERSTE UND DER LETZTE (Offb. 1,17)
- . DER, DER TOT WAR
- . UND DER WIEDER LEBENDIG GEWORDEN IST (Offb. 2,8)

Dieser Tag seiner Rückkehr mit den Engeln ist nahe. Seien wir bereit, ihm zu begegnen!!

INHALTSVERZEICHNIS

Woher kommt Jesus Christus	Was
war seine Mission auf Erden?.....	Wurde
Er von Engeln begleitet?.....	Nichts
wurde ohne Ihn erschaffen.....	Wunder
der Schöpfung	
Die Himmel verkünden die Herrlichkeit Gottes.....	
Unser Eintritt in die geistige Welt.....	Jesus
war den Menschen gleich	Der Himmel
öffnete sich bei seiner Taufe.....	Die Wunder
Jesus.....	
Unbegrenzte Macht Jesu.....	
Jesus ist der eingeborene Sohn Gottes	
Wie muss man Ihn heute sehen?.....	
Zugang zur Welt des Lichts.....	
Erscheinungen der Engel.....	Haben sie
einen physischen Körper?.....	Welche Macht
haben sie?.....	
Was sind ihre Missionen?.....	Und
heute?.....	
Aufmerksamkeit und Schutz der Engel.....	
Ihre Namen.....	
Ihre Anzahl.....	
Ein Krieg im Himmel.....	
Jesus wird mit allen Engeln wiederkommen.....	